

Skurriel und spannend bis zum Schluss

„In dieser wunderschönen Nacht“: Gelungene Theatervorstellung des Kreativ-Ensembles in Schönwalde



Nicht nur Gestik und Mimik passten: Die Schauspieler überzeugten vollends.

Foto: Neubauer

von Egbert Neubauer

Schönwalde. „Das hätte ich nicht gedacht“, „das war perfekt auf die Bühne gebracht“, „echte Profis können es nicht besser“, so oder ähnlich lauteten die Bemerkungen der Gäste, nachdem der Schlussapplaus verklungen war. Am vergangenen Samstag gab das Kreativ-Ensemble seine erste Vorstellung in dieser Saison.

Das Stück „In dieser wunderschönen Nacht ...“ wurde vom Publikum im „Theater in der Scheune“ mit viel Beifall bedacht. Gezeigt wurde ein Stück, das bis zum Ende die Spannung hielt, kaum ein Zuschauer ahnte

die Lösung. Die rabenschwarze Kriminalkomödie des Autors Ulrich G. Engelmann wurde von der Regisseurin Antonia Stahl überaus erfolgreich inszeniert. Antonia S. ist neu im Ensemble und begeistert von ihren Schauspielern. Bereits während der Erarbeitung des Stückes konnten die Akteure mit ihrer Disziplin und Zuverlässigkeit die Sympathie der Regisseurin gewinnen. Das Resümee des Abends von Antonia Stahl lautete: „Ich bin sehr zufrieden mit diesem Auftritt und mit dem begeisterten Publikum.“ Wer eine seichte Komödie mit Schenkelklopfen erwartet hatte, wurde freilich enttäuscht. Das dialogorientierte Stück dreht sich um

die entscheidenden Fragen, wo ist Paul Förster und hat seine Frau ihn umgebracht? Heidi Förster wird bravourös in Szene gesetzt von Britta Franke-Schütte. Weiter dabei ist Karla Ehl, die mit ihrer facettenreichen Mimik als Elfriede Allbrink und Ehefrau des Nachbarn Jonas, welcher überzeugend durch Wolfgang Sellenthin verkörpert wird, brilliert. Überhaupt, alle Schauspieler überzeugten in ihren Rollen, ob es Petra Radlmaier-Brenneisen im Duo mit der Debütantin Marion Bauermeister oder der schelmisch, keck wirkende Günter Bonifer war. So sah es auch Sabine Vorwerg, die vor Jahren selbst in diesem Ensemble spielte und extra zur Premiere aus der

Schweiz anreiste: „Das gesamte Ensemble gibt diesem Stück mit seiner Darstellung eine ganz eigene, herrlich skurrile Note. Nicht zu vergessen natürlich Antonia Stahl, die mit diesem Stück ihr Debüt als Regisseurin ablieferte. Man konnte sehen, dass es den Akteuren Spaß gemacht hat, mit ihr zusammen zu arbeiten. Sie hat es vortrefflich verstanden, die Künstler zu lenken.“ Die weiteren Vorstellungen sind: Samstag, 27. Juni, 19 Uhr; Sonntag, 12. Juli, 17 Uhr; Sonntag, 16. August, 17 Uhr; Samstag, 29. August, 19 Uhr; Sonntag, 30. August, 17 Uhr; Samstag 12. September, 19 Uhr. Um Kartenreservierungen wird gebeten: 0173/6156095.